

Aktuelles aus dem Gemeinderat

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 19. Juli 2021

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
um Sie zeitnah über die Arbeit des Gemeinderats zu
informieren, haben wir nachfolgend für Sie die
Beschlussfassungen aus der öffentlichen Sitzung vom
19. Juli 2021 zusammengefasst.*

Die Sitzung am 19.07.2021 fand wiederum aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen im DGH in Heudorf statt.

TOP 1 Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde wurde auf Nachfrage aus dem Gemeinderat seitens der Verwaltung geklärt, dass derzeit in der Gesamtgemeinde verschiedene Tiefbaumaßnahmen in Umsetzung sind, welche die Verlegung des Kreisbackbones in Zusammenhang mit der Herstellung der überörtlichen Versorgungsleitungen für schnelles Internet betreffen.

Ebenfalls aus den Reihen des Gremiums wurde mit Blick auf die Entscheidung zur Sanierung des Hauptspielfeldes in den Sportanlagen Dürmentingen über den dringenden Handlungsbedarf berichtet im Kontext zu den ehrenamtlichen Leistungen des Sportvereins Dürmentingen in unserer Vereinswelt.

Die dritte und letzte Anfrage in der Bürgerfragestunde dieser Sitzung drehte sich um die Abwicklung der Starkregenereignisse insbesondere in der Nacht vom 23. auf 24.06.2021 und die sich hieraus ergebenden möglichen Maßnahmen. Zu dieser Anfrage wurde unter Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ ausführlich berichtet.

TOP 2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nicht-öffentlicher Sitzung vom 21.06.2021.

Gegenstand der Beschlussbekanntgabe war die Beschlussfassung über die Veräußerung weiterer drei Bauplätze im Neubaugebiet „Mittelösch II“ sowie die Entscheidung über einen Antrag auf Stundung von Wassergebühren.

TOP 3 Sanierung des Hauptspielfelds in den Sportanlagen Dürmentingen

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, die Sanierungsarbeiten am Hauptspielfeld in den Sportanlagen Dürmentingen einschließlich Austausch der Beregnungsanlage beschränkt auszuschreiben.

Im Rahmen dieser Beschlussfassung bedankte sich der Gemeinderat bei den Verantwortlichen des Sportvereins über die Unterstützung in der Anbahnungsphase dieses schon seit längerer Zeit in Planung befindlichen Projekts und für die Bereitschaft, durch mögliche Eigenleistungen dazu beizutragen, dass der Kostenrahmen eingehalten werden kann.

Für die Sanierungsmaßnahme sind im gemeindlichen Haushalt 120.000,00 € eingeplant. Das Gesamtprojekt wird dabei aus Mitteln der kommunalen Sportstättenbauförderung vom Land gefördert. Es konnte erreicht werden, dass die Zusatzkosten für die Erneuerung der Beregnungsanlage mit ca. 26.000,00 €

seitens des Landes ebenfalls als förderfähig anerkannt wurden - auch wenn sich an der bereits zugesagten Höchstförderung dadurch nichts ändern wird.

Einschließlich Beregnungsanlage werden sich die Kosten für die Gesamtmaßnahme auf voraussichtlich 130.000,00 € erhöhen.

Der Gemeinderat trat dieser Kostenentwicklung im Rahmen des Ausschreibungsbeschlusses ebenfalls bei.

TOP 4 Breitbanderschließung der Gesamtgemeinde Dürmentingen

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde der Gemeinderat von der Verwaltung zunächst ausführlich über den Planungs- und Umsetzungsstand seit der grundsätzlichen Beschlussfassung zur Ausbaukonzeption für die Gesamtgemeinde am 22.06.2020 informiert.

Hauptamtsleiter Wolfgang Lang berichtete über den Stand der Dinge im Hinblick auf die Zuschussbeantragung für die Erschließung der sogenannten „weißen Flecke“ entsprechend der aktuellen Beschlusslage im Gremium. Berichtet wurde ferner über die Prüfung der Versorgungsleitungen, welche bis dato im Gemeindegebiet verlegt wurden; diese Prüfung wurde durch die GEO DATA GmbH in der ersten Jahreshälfte dieses Jahres vorgenommen einschließlich Erstellung umfangreicher Dokumentationsunterlagen. Im Zuge dieser Leistung wurden auch die insbesondere im Gemeindegebiet Dürmentingen stehende Netzverteiler - Schränke nach Zusammenschluss der Komponenten im „Innenleben“ der Schränke verschlossen.

Über die nächsten Schritte muss nun ebenfalls grundsätzlich entschieden und damit der Weg eröffnet werden, mit der Erschließung der Gesamtgemeinde mit Glasfaser in die nächste Umsetzungsphase zu gehen.

Hauptamtsleiter Lang stellte gegenüber Gremium und Öffentlichkeit dieses komplexe Thema ausführlich dar. Er legte Wert auf die Feststellung, dass es jetzt zunächst darum geht, a) die Beschaffung des Point of Presence (PoP) für Dürmentingen in die Wege zu leiten wegen der zu erwartenden Lieferzeit von mindestens einem halben Jahr (der PoP ist die zentrale Schaltstelle zur Verteilung der Signale) und b) Beschluss zu fassen über die grundlegende Beauftragung der Ingenieurleistungen für alle jetzt planbaren Schritte.

Herr Lang erläuterte, dass neben dieser grundsätzlichen Weichenstellung im Rahmen der heutigen Beschlussfassung klar sein muss, dass mit der Vergabe der Ingenieurleistungen und mit der Vergabe der Liefer- und Tiefbauleistungen für den PoP in Dürmentingen - beides ist im Herbst 2022 vorgesehen - ein weiterer Schritt was die investive Seite angeht verbunden sein wird. Ferner werden die Bauleistungen für die weitere Umsetzung und Verlegung der Netze und die gesamten Dokumentationsleistungen ebenfalls separat und entsprechend dem Fortgang der Umsetzung zu beschließen und natürlich zu finanzieren sein - zwar unter Ausnutzung von zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten, aber doch mit einem erheblichen Eigenanteil.

Wichtige Feststellung ist nach den Worten von Herrn Lang ferner, dass mit Umsetzung des ersten Schrittes - also der Bereinigung der „weißen Flecke“ zunächst voranging die Versorgung des gewerblichen Bedarfs abgedeckt werden soll - hier gibt es bereits aus den vergangenen Beratungsfolgen im Gemeinderat

entsprechende Beschlussfassung. Die Aktivierung der weiteren bereits mitverlegten Leerrohranlagen in Dürmentingen und den Teilorten wird dann als nächster Schritt folgen. Hierzu müssen allerdings noch grundlegende rechtliche Dinge geklärt werden und es gilt abzuwarten, wie sich die Fördermöglichkeiten auch hierzu entwickeln.

Die Gemeinde hat und wird für die Breitbandversorgung in der Gesamtbetrachtung bis hin zur möglichst weitgehenden Fertigstellung der Netze in mittelfristiger Zukunft nach heutiger Einschätzung sicher einen deutlich siebenstelligen Betrag aufwenden.

Zur Zeitschiene erläuterte Herr Lang, dass die überregionale Versorgung über das Backbone des Landkreises voraussichtlich über den Jahreswechsel 2022 / 2023 fertiggestellt sein wird. Nach den Planungsvorstellungen der Verwaltung dürfte dies auch der ungefähre Zeitpunkt sein, in welchem die PoP's in unseren Teilorten und die Versorgung im gewerblichen Bereich hergestellt werden könnte. Nach Schaffung dieser Grundlagen gilt es dann, in die weiteren Planungsschritte zu gehen.

Der Gemeinderat begrüßte die Planungsvorstellungen der Verwaltung und beschloss,

- den vorgestellten Standorten der PoP's in allen Teilorten beizutreten,
- die GEO DATA GmbH, Westhausen mit der vorgezogenen Planung und Ausschreibung des PoP's in Dürmentingen zu beauftragen und
- die Verwaltung zu beauftragen, die Ausschreibung der darüberhinausgehenden Fachingenieurleistungen zur Umsetzung der weiteren Schritte vorzunehmen.

Gegenstand dieser grundlegenden Beschlussfassung war ferner die Zielsetzung, die Vergabe der umfassenden Ingenieurleistungen sowie die Vergabe des PoP's Dürmentingen im Herbst 2022 vorzunehmen. Ferner wurde beschlossen, entsprechend dem Planungsfortschritt über die dann anstehenden Tiefbauleistungen zu beraten und Beschluss zu fassen.

TOP 5

Benutzungsgebühren des Kindergartens Hailtingen

Aufgrund der coronabedingten Schließung des Kindergartens in Hailtingen vom 26.04 bis 21.05.2021 beschloss der Gemeinderat, auf die Erhebung der Kindergartengebühren für den Monat Mai zu verzichten. Dies gilt nicht für Kinder, die in der Notbetreuung betreut wurden.

Gegenstand der Beschlussfassung war ferner die Erhöhung der Kindergebühren zum 01.09.2021 um 2,9 %. Der Gemeinderat folgte damit der Empfehlung der kommunalen Landesverbände und der Kirchen zur regelmäßigen Anpassung der Gebühren.

TOP 6

Abwicklung von Bauantragstellungen während der Sitzungspause im August 2021

Die Verwaltung wurde ermächtigt, das Einvernehmen nach § 36 BauGB während Sitzungspause über die Sommerferien bezüglich Bauantragstellungen, welche in dieser Zeit bei der Verwaltung eingehen, herzustellen. Dem Gemeinderat ist nach der Sommerpause über diese Bauvorhaben zu berichten.

TOP 7

Informationen zur Bundestagswahl am 26.09.2021

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung insbesondere über die Bestimmung der Wahlräume für die Bundestagswahl Ende September berichtet. Wie bereits bei der Landtagswahl im Frühjahr diesen Jahres werden die Wahlräume in den Teilorten wiederum in den jeweiligen Dorfgemeinschaftshäusern eingerichtet. Damit ist sichergestellt, dass die Abstandsregelungen und weiteren Corona-Schutzmaßnahmen eingehalten werden können.

TOP 8

Bausachen

Der Gemeinderat stellte das Einvernehmen zu folgenden Bauantragstellungen her:

- Aufstellen einer Werbetafel auf Flst. Nr. 30, 88525 Hailtingen,
- Errichtung einer Betonstützmauer und eines Doppelstabmattenzauns auf dem Grundstück Wiesenweg 14, Heudorf,
- grundsätzliche Bebaubarkeit von drei Flurstücken mit Einfamilienhäusern im Bereich des Teilorts Burgau,
- dem Neubau von Parkplatzflächen in der Stammstraße oberhalb der zukünftigen Arztpraxis und
- der Erweiterung der bestehenden Lagerhalle auf dem Grundstück Bahnhofstraße 14 in Dürmentingen

TOP 9

Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde über das Starkregenereignis insbesondere in der Nacht vom 23. auf 24.06.2021 beraten und es wurde über den Verlauf der Feuerwehreinsätze und Maßnahmen über die gesamte Nacht berichtet.

Herr Bürgermeister Holstein erklärte, dass es sich bei diesem Regenereignis um ein mindestens 100-jähriges Ereignis gehandelt hat. Er berichtete über die Hochwasserschutzmaßnahmen, welche in der Gemeinde in der Vergangenheit bereits ergriffen wurden. Klargestellt wurde ferner, dass die im Zuge der Erschließung des Baugebiets „Mittelösch II“ angelegten Retentionsbecken nicht für die Rückhaltung von Oberflächenwasser aus dem Schüttegarten verwendet werden können (und dürfen).

Der Bürgermeister berichtete ferner über die Flussgebietsuntersuchung Kanzach, welche vor ca. 3 Jahren fertiggestellt wurde und deren Ergebnis war, dass das geschätzte Schadenspotential in unseren Ortslagen kleiner ist als die Aufwendungen für die Bau- und Investitionskosten eines überregionalen Hochwasserschutzes; dies schließt wiederum eine Förderung der immensen Kostenaufwendungen für überregionale Maßnahmen aus.

Offen ist jetzt, ob diese Betrachtung in Anbetracht der aktuellen Ereignisse neu zu bewerten ist.

In der Unwetternacht im Juni konnte festgestellt werden, dass sich die Erneuerung verschiedener Abwasserkanäle insbesondere in der Bussenstraße und in der Buchauer Straße / Riedlinger Straße zumindest auf verschiedene Rückstausituationen, welche aus der Vergangenheit bekannt sind, positiv ausgewirkt hat.

Er bedankt sich ausdrücklich bei allen Einsatzkräften der örtlichen Feuerwehr und des gemeindlichen Bauhofs, welche die gesamte Nacht und auch darüber hinaus Hilfe geleistet haben. Zu verzeichnen waren über 30 Einsatzstellen mit verschiedenen Schwerpunkten entlang der Kanzach.

Bei diesem Starkregenereignis waren auch erhebliche Schäden an der gemeindlichen Infrastruktur zu verzeichnen. So wurde in der Oberdorfstraße und im Bethlehemweg der Asphaltbelag unterspült, die Setzungen müssen jetzt zeitnah aufwändig repariert werden. Ähnliches gilt für den Bereich unseres Feldwegnetzes (insbesondere Ausschwemmungen). Die Schäden dürften sich nach erster Schätzung in diesen Bereichen auf einen deutlich sechsstelligen Betrag aufsummieren.

Der Gemeinderat verständigte sich darauf, dass im Kontext zu dieser neuen Dimension an Unwetterereignissen zeitnah am gemeindlichen Hochwasserschutzkonzept gearbeitet wird unter Einbeziehung der zuständigen Fachbehörden, der Nachbarkommunen und natürlich auch der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

gez.
Dietmar Holstein
Bürgermeister